



GANDERSHEIMER DOMFESTSPIELE

66. Bad Gandersheimer Domfestspiele Samstag den 26. Juli 2025

In diesem Sommer haben sich die Verantwortlichen der Bad Gandersheimer Domfestspiele etwas ganz besonderes ausgedacht: Eine große Show um die legendäre Countrymusik-Ikone **Johnny Cash**.

Premiere war am 27. Juni 2025 auf der großen Bühne vor der Stiftskirche (Open Air).

Regisseur Jakob Arnold erzählt mit dem Ensemble und mit „Walk The Line – die große Johnny Cash Show“ vom Erfolg des unscheinbaren Gitarrenspielers und Sängers, aber auch von seinen Schattenseiten: Einer tragischen Liebe, Drogen, dem Tod seines Bruders und den Schwierigkeiten, von seinem engsten Umfeld akzeptiert zu werden.

Die Hauptrollen wurden mit Roman Roth als Johnny Cash und Nadine Kühn als June Carter besetzt. Musikalischer Leiter ist Michael Siskov, der seit vielen Jahren schon als Pianist in der Festspielband mitwirkt und in diesem Jahr erstmals die Leitung übernimmt. Für die Choreographie sorgt Stephan Luethy, der nach mehreren Jahren Pause nach Bad Gandersheim zurückkehrt.

Hallo, ich bin Johnny Cash.“ Eine starke Behauptung, mit der dieser Sänger am Samstagnachmittag auf die Bühne vor der Stiftskirche in Bad Gandersheim tritt.

Roman Roth, in Rüschenhemd und Overcoat, selbstverständlich in Schwarz, mit eindrucksvoller Tolle, schaut angemessen verkniffen-ernst und seine Stimme hat jene markante Tiefe, die die Titel des legendären Country-Sängers Cash unverwechselbar macht.

„Als musikalischer Erzähler und Chronist ist Roman Roth ein einfühlsamer Interpret der Songs von Johnny Cash.

Auch die raue Brüchigkeit der Stimme, wie sie die „Late Recordings“ prägt, muss er nur andeuten und dennoch geht der Song „Hurt“ genauso zu Herzen wie das Original. Die vielen Johnny Cash Fans im Premierenpublikum kommen immer mehr ins Schwärmen und sind gern bereit für einen Choreinsatz den Sound gemeinsam zu verstärken.

Dass Cash selbst in den 90er-Jahren nochmal ein fulminantes Comeback feiern konnte, ist natürlich auch Teil der Revue über sein Leben. Und in diesen Part fällt die vielleicht stärkste Performance von Roman Roth und der Live-Band: „Ghost Riders“ und „Ring of Fire“ kommt äußerst authentisch rüber.

Alle Ensemble-Mitglieder haben ihre besonderen Momente, und alle zeigen sie, was sie können – Gesang, Tanz, Choreografie: Alles wirkt passend und stimmig.



Nach dem Musical, saßen wir bei angenehmen Temperaturen, in einer geselligen Runde noch zusammen.

